

ADFC Norden befürwortet Forderungen der Grünen

POLITIK Man habe die Notwendigkeit zum Handeln erkannt

NORDEN – Joachim Schulz vom ADFC Norden ist froh, dass der Verkehrsausschuss der Stadt sich für den Antrag von der Grünen zur Umsetzung von Sofortmaßnahmen zur Förderung und Erleichterung des Radverkehrs ausgesprochen hat. „Zeigt es doch, dass die Notwendigkeit zum Handeln in den politischen Gremien erkannt worden ist und die verkehrsrechtliche Prüfung und Umsetzung schnellstmöglich erfolgen soll“, schreibt der Norder Ortsverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs.

Zudem wird die Forderung eines Radverkehrskonzepts begrüßt, für das sich seit einigen Monaten auch die Klimagruppe Norden starkmacht. Wie die Klimagruppe ist auch der Norder ADFC überzeugt, dass der Radverkehr einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leiste. Die Forderungen der Gruppe enthielten berechnete und richtige Forderungen für die Weiterentwicklung des Radverkehrs in Norden,



Bei einer Fahrraddemo im September machten Fahrradfahrer auf ihre Belange aufmerksam.

ARCHIVFOTO: TEBBEN-WILLGRUBS

glaubt Reinhard Samusch vom ADFC. Neben schnellen Einzelmaßnahmen müsse für eine Verkehrswende ein Radverkehrsplan für die Stadt Norden entwickelt werden. „Die Ideen der Klimagruppe sollten hier mit einfließen“, betonte er. Der sogenannte Masterplan Radverkehr 2030 aus Aurich könne dabei als Beispiel dienen. Dabei professionelle Hilfe und Beratung in Anspruch zu nehmen, halte man für sinnvoll.

„Sein Know-how wird der ADFC Norden zur weiteren Verbesserung der Radverkehrssituation durch Mitwirkung in der AG Radverkehr der Stadt Norden einbringen“, betonte Harald Schmidt, ebenfalls Mitglied des ADFC Norden. Darüber hinaus biete sich eine Mitwirkung bei der Erstellung eines Radverkehrskonzepts an.

Interessierte können Kontakt zum ADFC aufnehmen unter info@adfc-norden.de.